

## Zukunft in 3D: Junges Unternehmen nutzt „Startrampe“ TIP

### Technologie- und Innovationspark Jena trifft mit neuem Technikum „ins Schwarze“

Individuell gestaltbare Werkstatt- und Laborräume und dazu passende Büros – das Angebot im neuen Technikum des Technologie- und Innovationspark Jena kam genau zur rechten Zeit. Bereits im Sommer letzten Jahres, noch während die Bauarbeiten liefen, sind die ersten Firmen eingezogen. Das 25-jährige TIP-Jubiläum bildete im März nun die feierliche Atmosphäre für die offizielle Einweihung.

Bis auf ganz wenige Restflächen sei das attraktive Gebäude bereits komplett ausgelastet, berichtet Geschäftsführer Randolph Margull mit stolzem Blick auf die interessanten Geschäftsideen der neu ansässig gewordenen Unternehmen. Das Technikum in der Moritz-von-Rohr-Straße, quasi gegenüber der Fachhochschule sei nun bereits das vierte Bau- und Erweiterungsprojekt des Technologieparks. Dass die Räume nach wie vor bei jungen Technologiefirmen gefragt sind, liegt auch an dem seit Gründung bewährtem Konzept: Bedarfsgerechte Räume für einen schnellen Start für das eigene Unternehmen, bezahlbare Mieten, die in den Gründungsjahren vom Freistaat gefördert werden, sowie enger Kontakt zu anderen Gründern, zur angewandten Forschung und den vielen technologiegetriebenen Unternehmen der Region.

[www.tip-jena.de](http://www.tip-jena.de)

#### Ideen anfassbar machen: 3D-Druck als innovative Dienstleistung

Eine der ersten Firmen, die neue Werkstatt-räume im TIP-Technikum bezogen haben, war die 3Faktur GmbH. „Wir haben nach den richtigen Räumen für unsere gerade gegründete Firma gesucht und über andere vom TIP erfahren“, erinnern sich Markus May und Johannes Zarembo, zwei der Firmengründer an den ersten Kontakt zum TIP. Im April 2015 sind sie dann eingezogen und konnten mit ihrer Gründungsidee so richtig durchstarten. „Wir bieten 3D-Druck als Dienstleistung an und das in einem Material- und Qualitätsspektrum, wie kaum ein anderer auf dem Markt“, berichtet Markus May. Heute sind die Experten aus Jena gefragte Partner von Industrieunternehmen, Architektur- und Entwicklungsbüros, die auf schnelles, präzises und am Ende preiswertes RapidPrototyping setzen. Sie bieten sechs verschiedene



Johannes Zarembo zeigt, wie vielfältig die Modelle sind, die mit moderner 3D-Drucktechnik Ideen und Entwürfe zum Leben erwecken.

Druckverfahren an und können so die Entwürfe ihrer Kunden in verschiedenen Kunststoffen, Aluminium oder Gips zum Leben erwecken – und das mitunter mehrfarbig. Doch sie wollen auch noch einen Schritt weiter gehen: „Wir arbeiten an einigen Forschungsprojekten mit, die neue, innovative Anwendungsfelder für den 3D-Druck erschließen wollen, zum Beispiel im Bereich der Medizintechnik“, erläutert Johannes Zarembo. Er ist stolz auf die Entwicklung, die das junge Unternehmen so kurz nach dem Start bereits hingelegt hat. Begonnen haben die Gründer mit Lifestyle-Angeboten, die es schon recht häufig gibt, wie das eigene Selfie als Büste. „Wir haben für den heimischen Fußballclub Spieler portraitiert und alles per

Internet angeboten.“ So sei nach und nach auch der Einstieg in anspruchsvollere Projekte gelungen. „Es häuften sich die Anfragen, die Technologie auch für andere Zwecke zu nutzen. Wir haben uns gemeinsam mit den Kundenkundenanfragen weiterentwickelt.“ Eines der Angebote aus der Anfangszeit hat sich heute zum ersten eigenen Produkt der Firma gemausert: DoolyDoo erweckt Kinderzeichnungen zu dreidimensionalem Leben. Weitere eigene Produkte sind geplant. „Die 3D-Drucktechnologie entwickelt sich so rasant, dass sich in Zukunft viele spannenden neue Anwendungsfelder erschließen werden.“

[www.3faktur.de](http://www.3faktur.de)  
[www.doolydoo.de](http://www.doolydoo.de)